



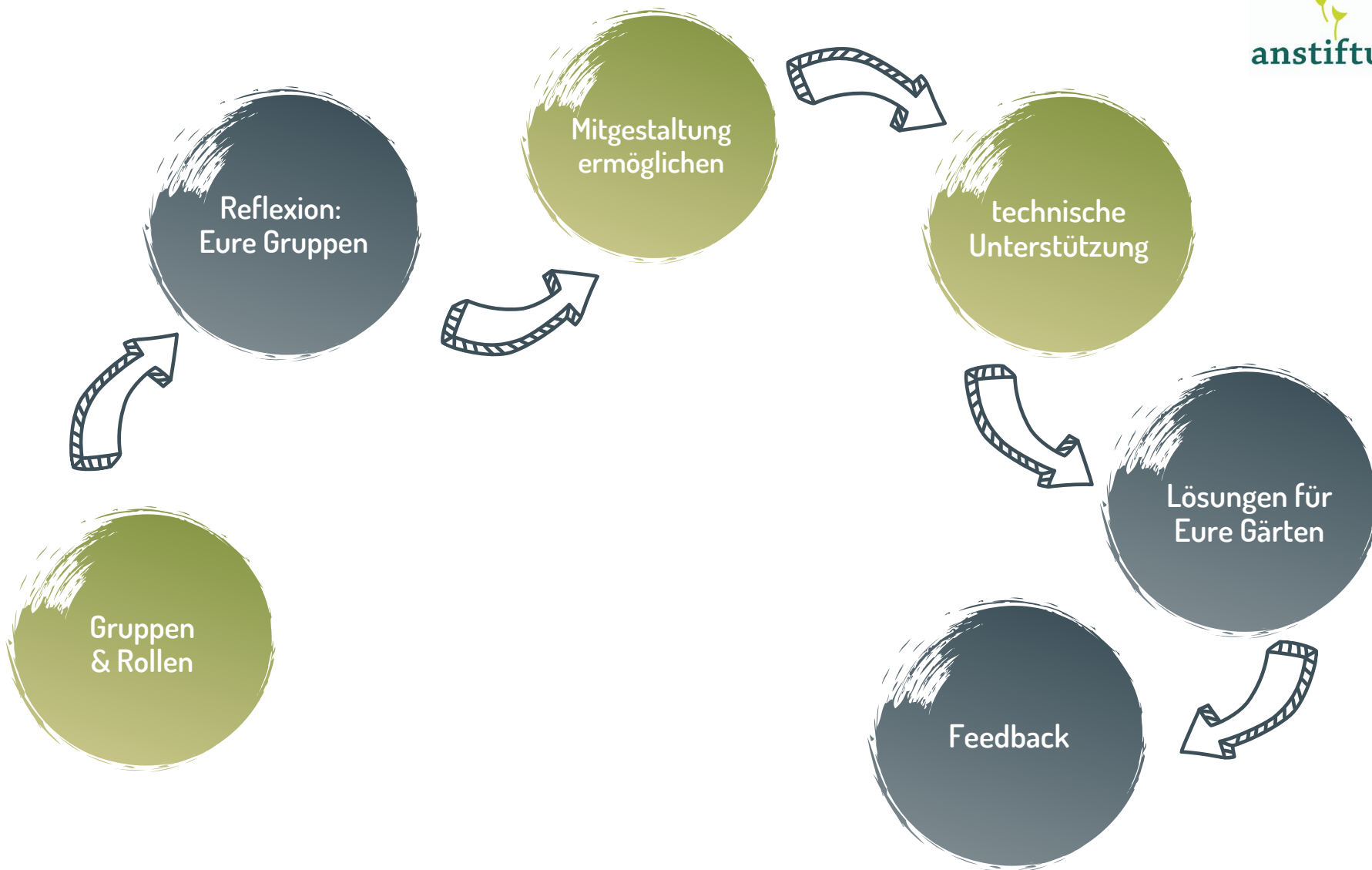
Alle machen mit: Verantwortung und Organisation teilen

Martina Nies, herdenintelligenz®

Onlineworkshop 18.05.2021

www.herdenintelligenz.de

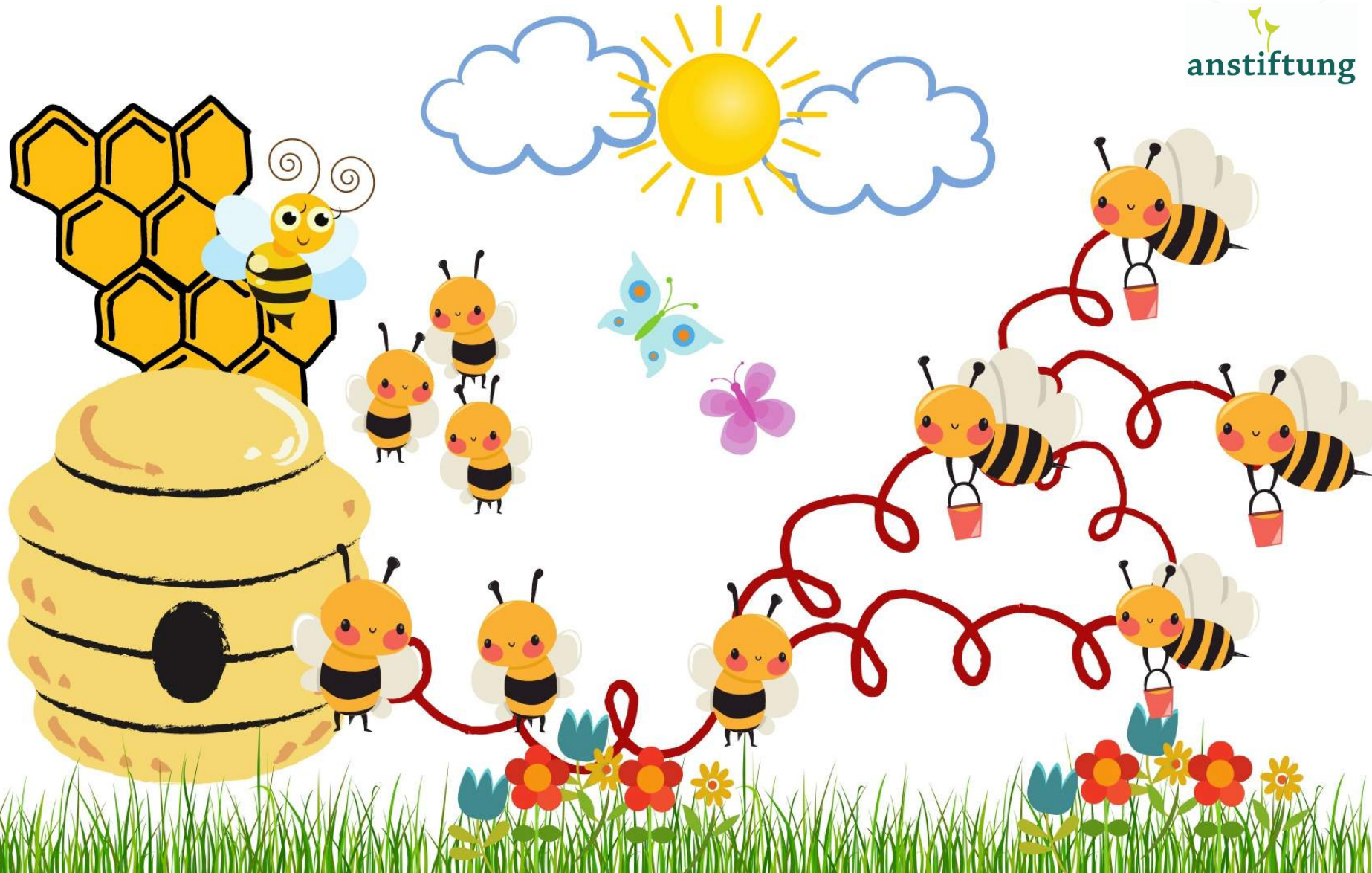




Gruppen sind mehr als die Summe ihrer Teile

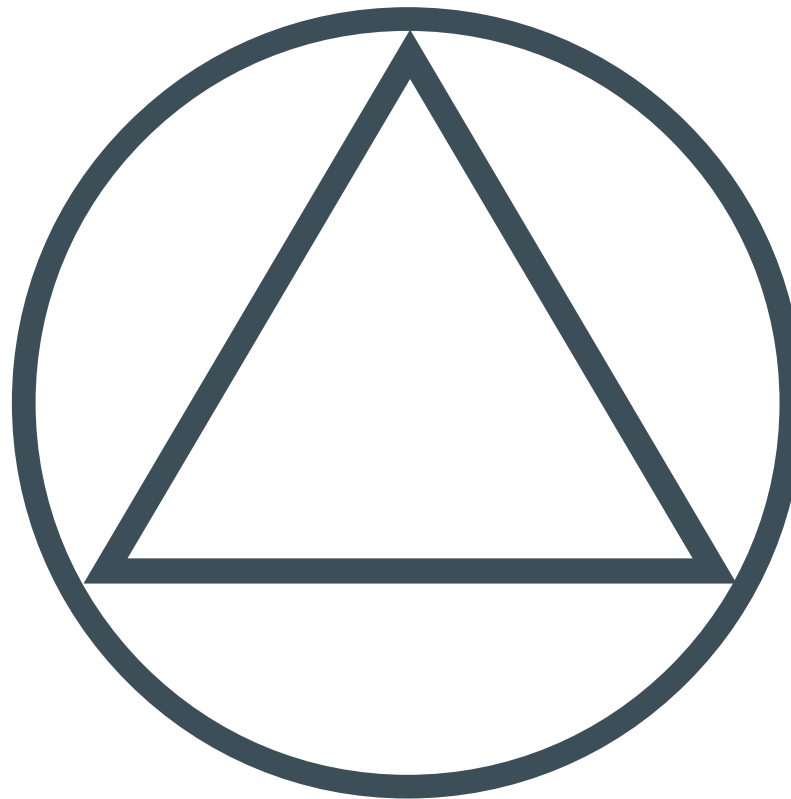


anstiftung



THEMA / ES

Anliegen, Auftrag, Sache,
Ziele der **Arbeit**



ICH

Fähigkeiten, Verhalten &
Persönlichkeit eines
Gruppenmitglieds

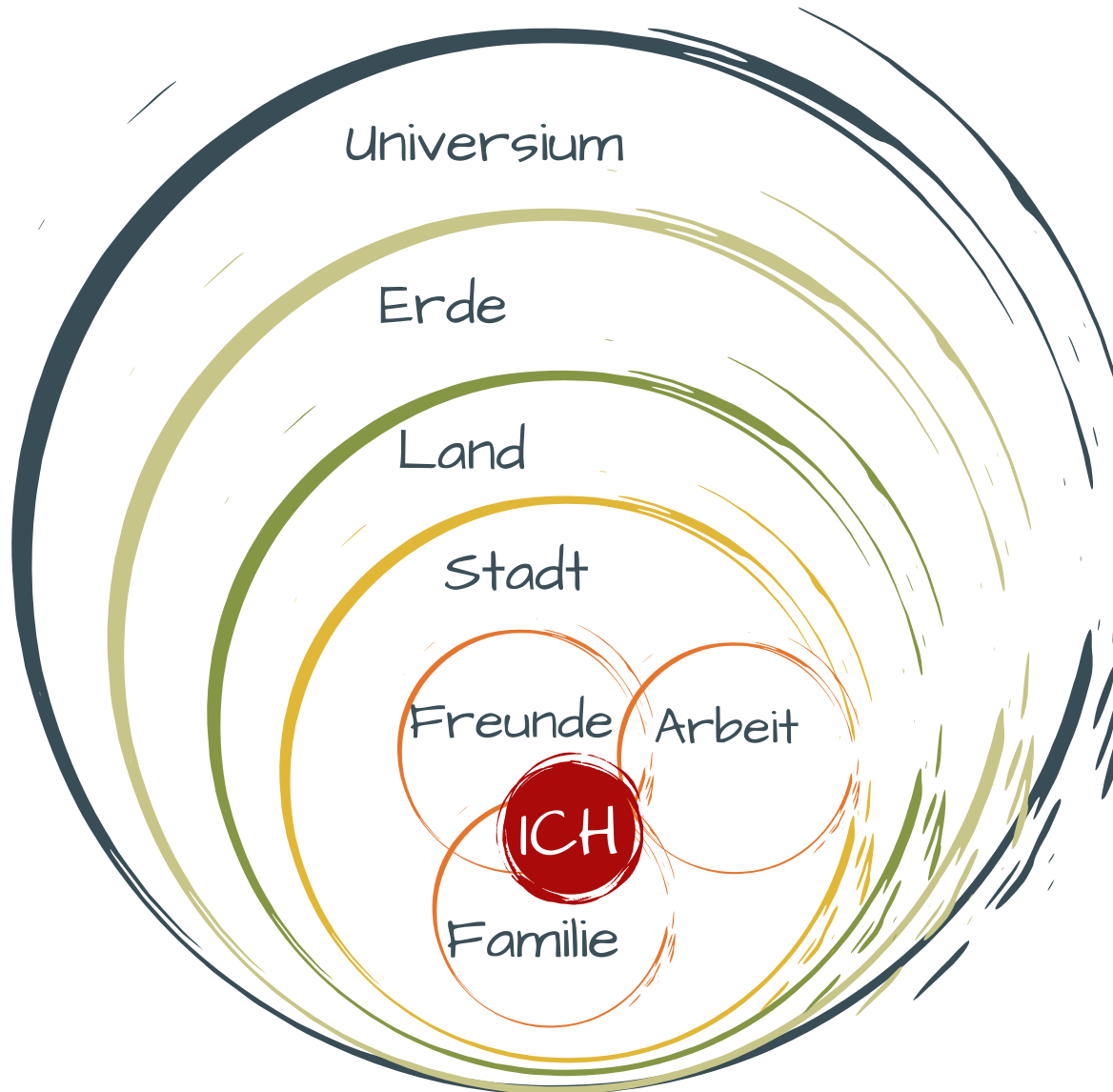
GLOBE

Umfeld (sozial, ökologisch,
ökonomisch, technisch,
räumlich, zeitlich, ...)

WIR

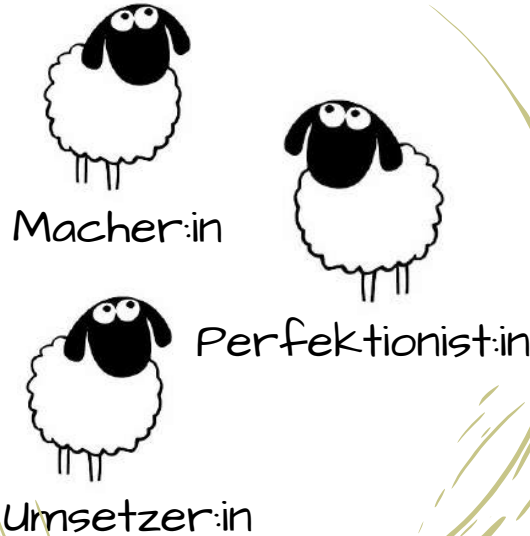
Interaktion, Kommunikation,
Kultur und Dynamik der
Gruppe

Wie viel Verantwortung spüre ich?

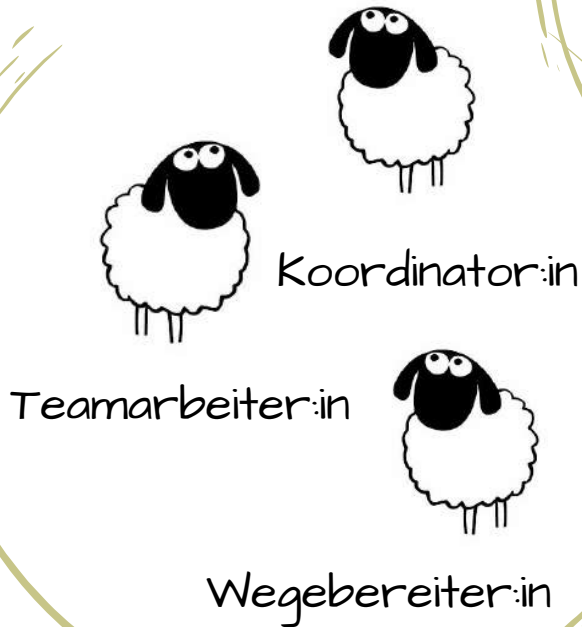


Rollen in Gruppen

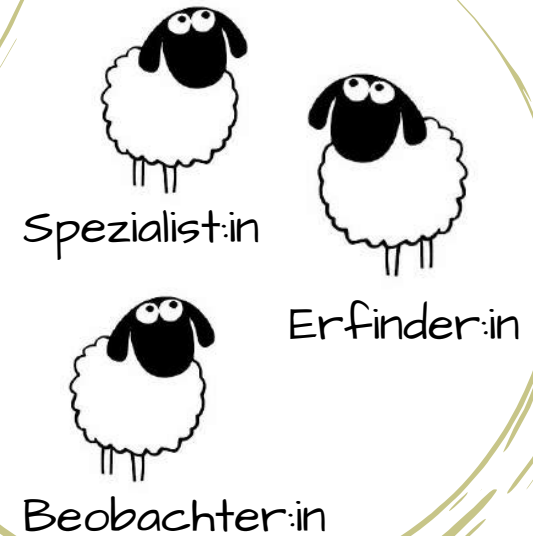
Handlungsorientiert



kommunikationsorientiert



wissensorientiert



nach Raimond-Meredith Belbin

Wie sieht Euer Team aus?

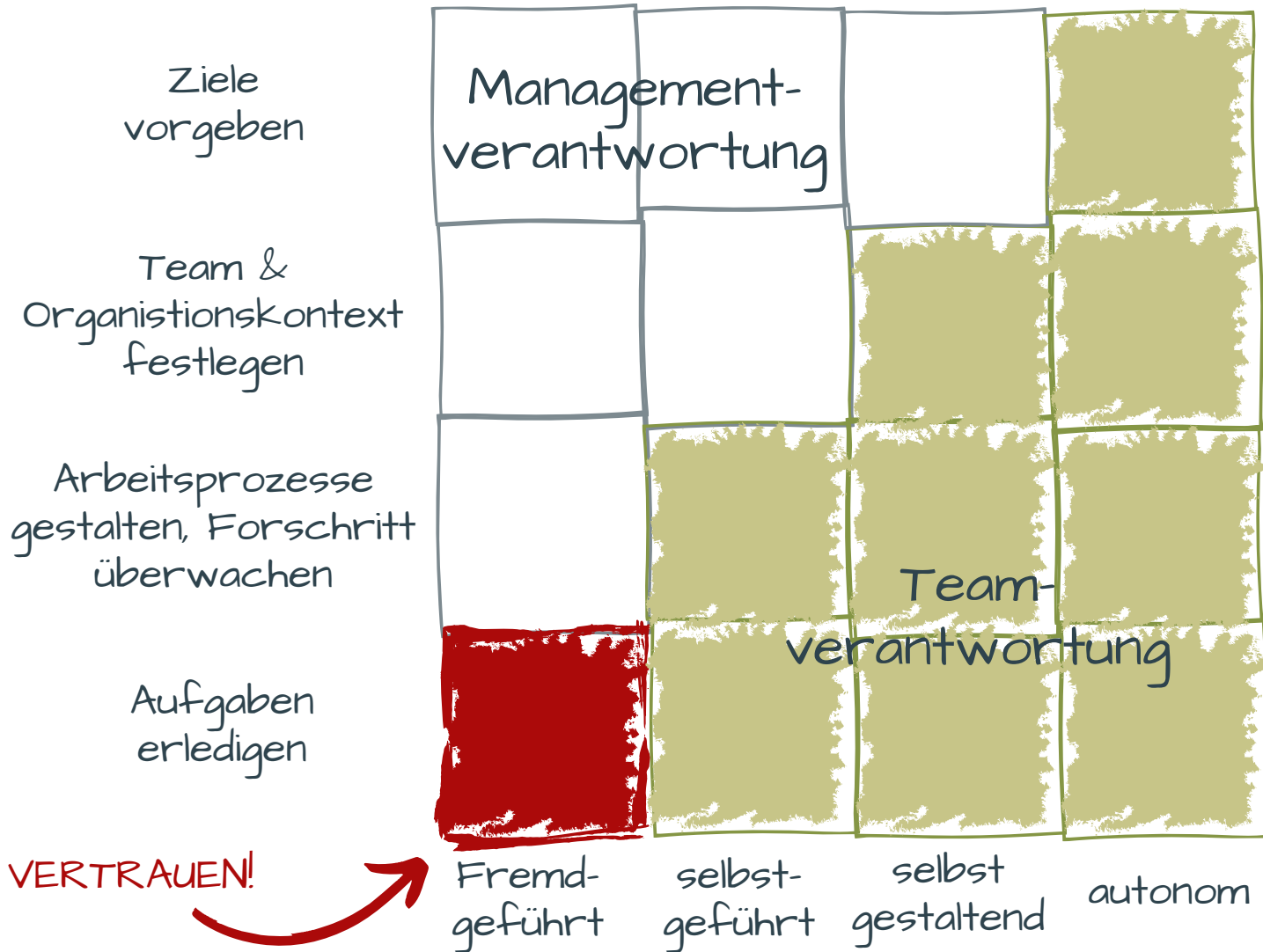
Welche Rolle nimmst du ein?



Wie werden Aufgaben vergeben?



anstiftung



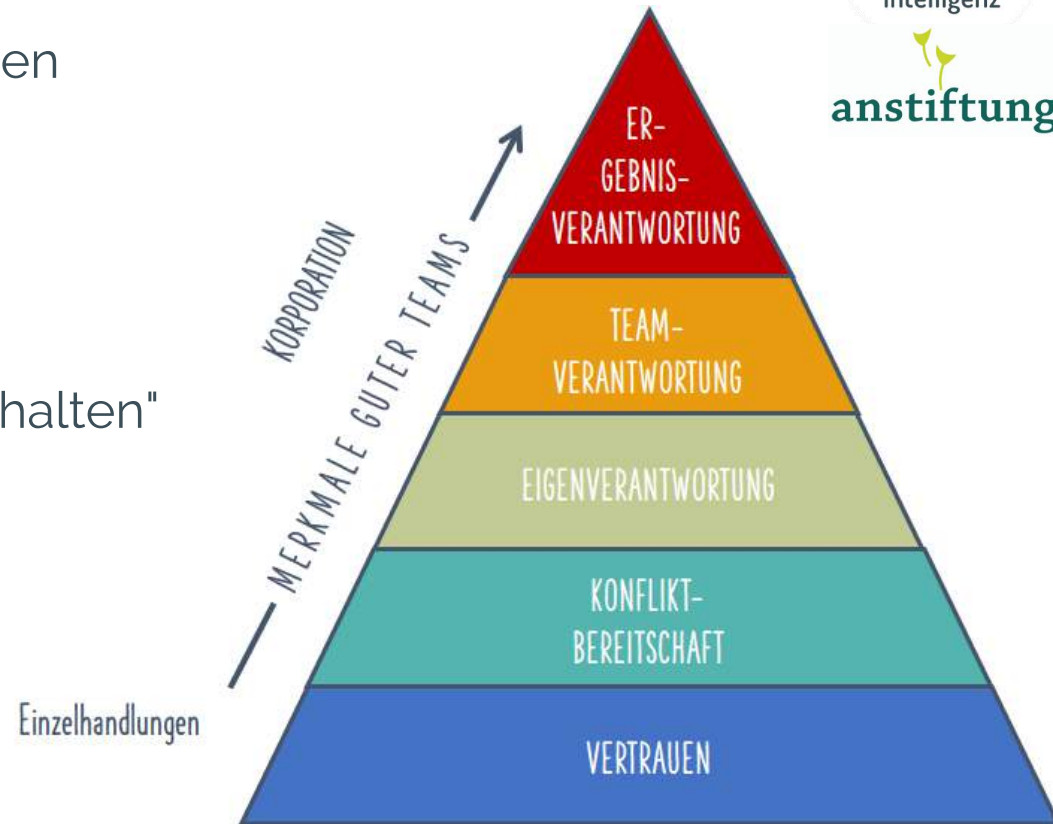
VERTRAUEN!



Autoritätsmatrix nach Richard Hackmann

Den Raum für Mitgestaltung öffnen

- 1 Eine lernende Haltung einnehmen
- 2 Radikalen Respekt zeigen
- 3 Vom Herzen sprechen
- 4 Generativ zuhören
- 5 Annahmen und Bewertungen
"suspendieren, in der Schwebelage halten"
- 6 Erkunden
- 7 Produktiv plädieren
- 8 Offenheit
- 9 Verlangsamung zulassen
- 10 Die Beobachterin beobachten



zum Weiterlesen: Patrick M. Lencioni,
M., J. und T. Hartkemeyer: Dialogische Intelligenz. 2016

Mehrheitsentscheide haben Systemfehler ...

1. Sieger-Verlierer Prinzip - Minderheiten werden ausgeschlossen
2. Entscheidungsprinzip unterdrückt die Messung der Ablehnung
3. Nur ein Vorschlag ist wählbar => keine echte Akzeptanzmessung
4. Zwischentöne bleiben unberücksichtigt

Systemisches konsensieren ...

- ist lösungsorientiert und nicht machtorientiert
- fokussiert auf die vorhandenen Widerstände und strebt nach größtmöglicher Akzeptanz
- verfolgt das Motto: Wer schafft es, einen Vorschlag zu finden, der noch besser akzeptiert wird, als die bereits vorhandenen
- ermittelt Tragfähigkeit eines Vorschlags (auch Maß für Umsetzbarkeit).
- ermöglicht das Finden neuer Lösungswege und kollektiver Intelligenz.
- die Passiv-Lösung (Null-Lösung) wird mitgedacht.

Wer macht mit? – Abstimmung mit 5 Fingern



5 Finger: Führung | Ich unterstütze den Vorschlag voll und ganz und übernehme Führungsverantwortung bei der Umsetzung.

(nur für Personen möglich, die vor Ort sind und/oder sich aktiv digital in die Projektarbeit einbringen können)



4 Finger: Volle Unterstützung | Ich bin voll überzeugt, unterstütze den Vorschlag und übernehme Verantwortung bei der Umsetzung (nur für Personen möglich, die vor Ort sind und/oder sich digital aktiv in die Projektarbeit einbringen können).



3 Finger: Leichte Unterstützung | Ich bin dabei, akzeptiere den Vorschlag und unterstütze bei der Umsetzung, wenn nötig.

(Entspricht einer vollen Zustimmung bei den Personen, die sich nicht aktiv an der Umsetzung beteiligen können)



2 Finger: Neutral / Enthaltung | Ich habe einige leichte Vorbehalte, unterstütze den Vorschlag dennoch.



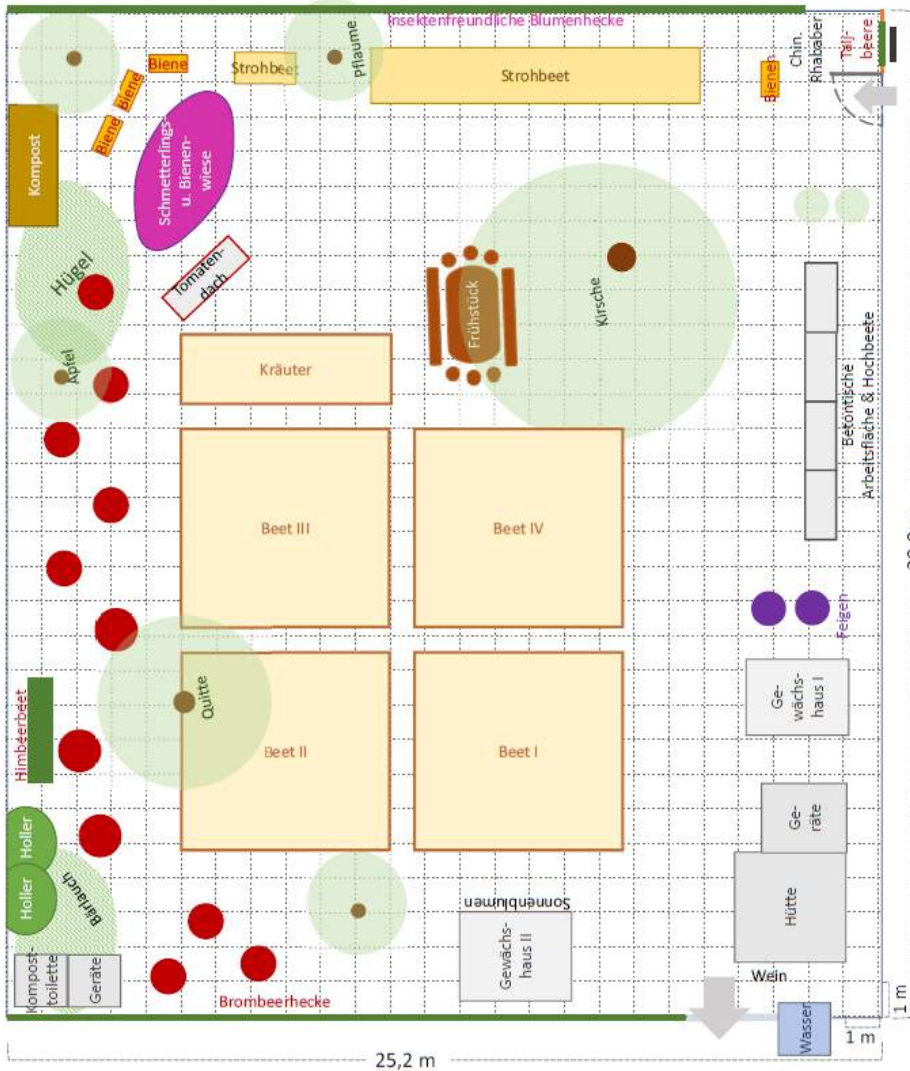
1 Finger: Passive Opposition | Ich habe (ernsthafte) Vorbehalte, die ich mit der Gruppe teile, werde aber eine Gruppenentscheidung nicht blockieren.



Faust: Widerstand | Ich bin klar gegen den vorgebrachten Vorschlag und damit gegen eine Entscheidung. Ich gebe eine Begründung für mein Veto ab und erkläre mich dazu bereit, die Führungsverantwortung für die Konzeption einer Alternative mit zu übernehmen.

Gartenplanung gemeinsam

1: 100
1m 3m
Grüne Matte - Neuplanung Januar 2018



Pflanzenplan 2018 Kultur: 1

Gewächshaus I

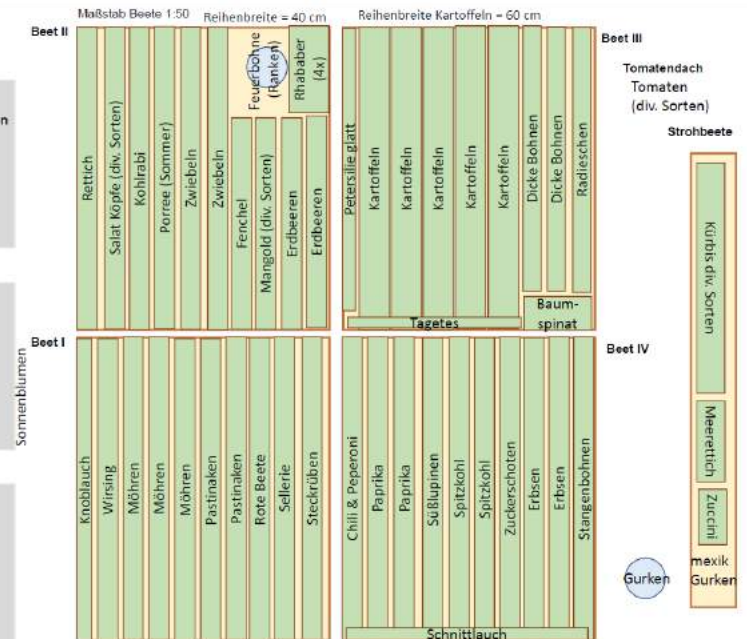
Paprika
Tomaten div. Sorten

Gewächshaus II

Gurken
Zuckermelone
Physalis

Betonische

Pflücksalat (div. Sorten)
Rukola
Feldsalat
Spinat
Kresse



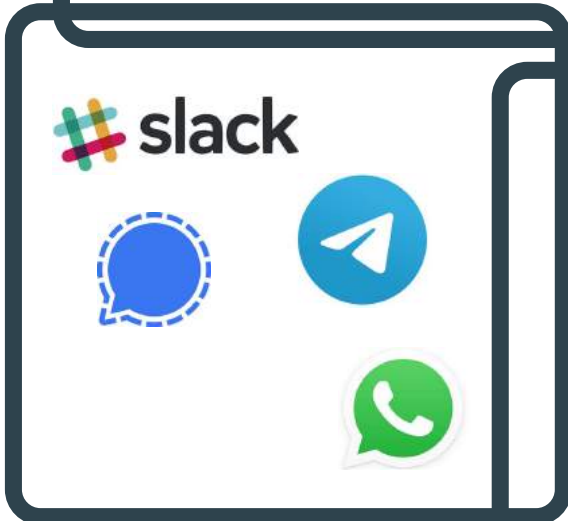
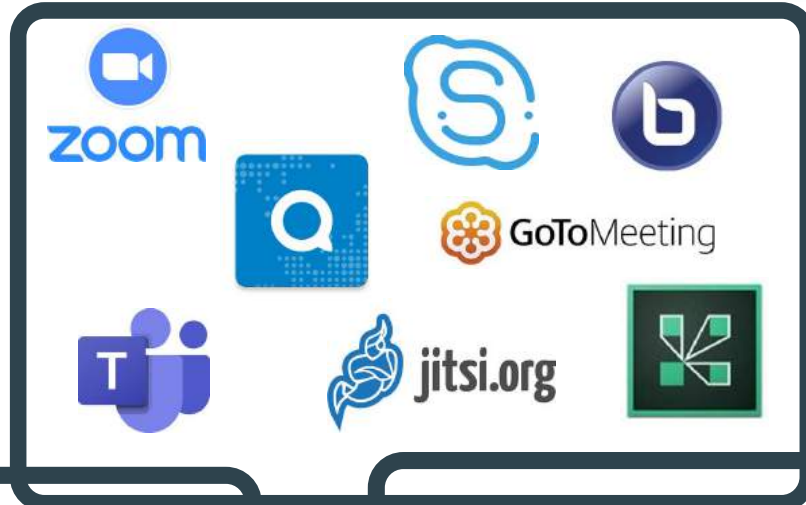
Technische Unterstützung



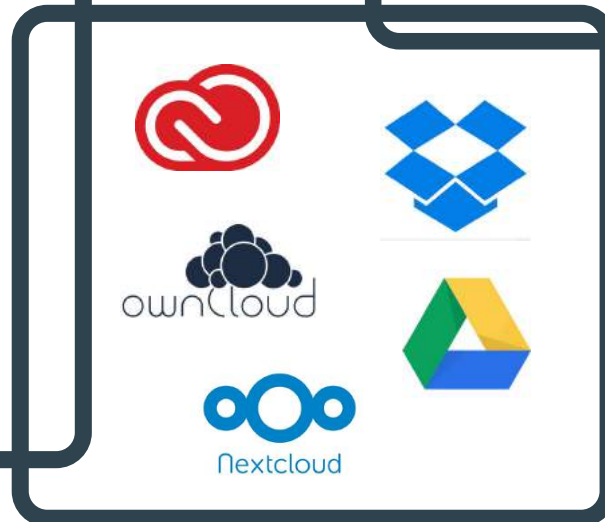
schreiben & gestalten



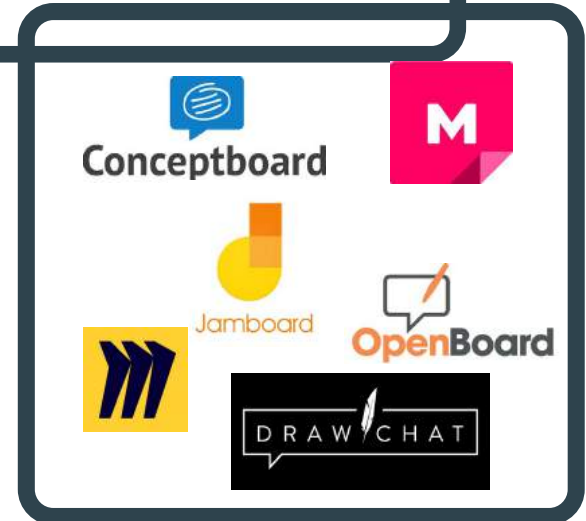
treffen



informieren



teilen



moderieren

Kanban

Idee

To-Do

In Arbeit

Erledigt



Gantt-charts

Vorbereitung

Hauptphase

Abschluss



Komplettlösungen - digitale Büros



Wissens-
management
nicht vergessen!

Wie finde ich das richtige tool?



1. Eigene Anforderungen klären und Überblick erstellen
2. Testen!
3. Ressourcen berücksichtigen
4. Kompetenzen im Team kennen
5. Weiterbildung nutzen (intern/ extern)



- Ein tool ist kein Selbstzweck!
- Es soll die gemeinsame Arbeit unterstützen!
- Zielgruppen im Blick behalten

Sonderkonditionen:



Haus des Stiftens
Engagiert für Engagierte

<https://www.hausdesstiftens.org/>

Datenschutz:



digitalcourage

<https://digitalcourage.de/digitale-selbstverteidigung>

Wie macht ihr die Aufgaben in Eurem Garten sichtbar?

